

Begrüßung Siegfried Candaten

- Vorstellung Frau Karoline Graswander-Hainz (MdEP)
Abgeordnete zum Europäischen Parlament, SPOe Tirol
Mitglied im internationalen Handelsausschuss
wohnhaft in Imst, ursprünglich im pädagogischen Bereich tätig (Dir.ⁱⁿ SOS Kinderdorf Imst)

Karoline Graswander-Hainz (MdEP der SPOe)

- **Handelsabkommen sind hilfreich**
diese sollen allen dienen, darauf ist besonders zu achten. Bisher eine Vielzahl an bilateralen Handelsabkommen. In den neuen Abkommen entsteht ein großer Liberalisierungsdruck, dieser zieht sich über fast alle Gesellschaftsfragen.
- **Schiedsgerichte**
waren bisher besonders in Staaten hilfreich, welche keine nach internationalen Standards ausgerichtete Gerichtsbarkeit hatten. Das alte System mit den privaten Schiedsgerichten, wurde nun im CETA-Abkommen etwas reformiert und stellt eine Verbesserung und einen Schritt in die richtige Richtung dar. Die Reform ändert jedoch nichts daran, dass nur ausländische Investoren dieses System in Anspruch nehmen dürfen. Die Frage ist, ob man auf diese Schiedsgerichte zwischen zwei hoch entwickelten Rechtssystemen insgesamt nicht ganz verzichten könnte?
- **Produktstandards**
der prinzipielle Zugang zu diesem Thema ist vor allem zwischen USA und Europa grundverschieden (Vorsorgeprinzip vs. Risikoprinzip). Weitere Unsicherheiten gibt's zum Beispiel bei der Lebensmittelsicherheit. Ebenso hinsichtlich Sozialstandards. Sanktionen bei Nichteinhaltung der Standards sind derzeit nicht vorgesehen.
- **Österreichische Position (Christian Kern, SPOe)**
Nachbesserungen konnten erreicht werden (Verhandlungen begannen bereits 2009). Trotzdem wären aus Sicht der SPÖ-Abgeordneten im Europäischen Parlament immer noch zu diskutierende Punkte, eine Zustimmung wäre aus deren Sicht noch nicht zu geben.
- **Entstehungsprozess dieser Abkommen**
Verhandlungen sehr "im Stillen". Auch das Europäische Parlament wird in die Verhandlungen nicht wirklich eingebunden. Die Abgeordneten werden vor und nach jeder Verhandlungsrunde informiert. Der Gesamttext wird erst nach Abschluss der Verhandlungen zur Begutachtung zur Verfügung gestellt.
Anerkennen muss man jedoch, dass die Informationspolitik bei den TTIP-Verhandlungen gelockert wurde, Zwischenergebnisse werden zur Einsicht in einem abgeschlossenen Raum freigegeben, müssen aber sehr diskret behandelt werden (dürfen nicht öffentlich gemacht werden und der/die Abgeordnete darf nicht über den Inhalt sprechen).
Wunsch wäre, dass die Mitglieder des Europäischen Parlamentes in die Verhandlungen mit einbezogen werden. Allerdings sind die Verhandlungspositionen bei TTIP noch wesentlich weiter voneinander entfernt, sodass ein Zustandekommen dieses Abkommens nicht in Sicht zu sein scheint. Dies auch, da das politische Interesse eines Abschlusses weder in den USA noch in Europa derzeit sehr groß ist.
- **Handel muss fair, sozial gerecht, nachhaltig sein.**
- **anschließende Diskussion**
 - ~ Knackpunkte bei CETA / TTIP
 - ~ Verhältnis zu Canada und USA – sind die EU-Bedenken gerechtfertigt
 - ~ wozu Freihandelsabkommen – wer profitiert und in welcher Form
 - ~ Prozess der Verhandlungen
 - ~ Demokratisierungsprozess in der EU
 - ~ Verhältnis EU-Parlament zu EU-Kommission
 - ~ Streifzug zu Verkehrspolitik
 - ~ ...